

Humedales costeros - ein Projektwettbewerb zur Erhaltung von Küsten-Feuchtgebieten

Die Feuchtgebiete an der Pazifikküste Südamerikas bilden eine wertvolle Kette von Gebieten von großem ökologischen Wert mit einem hohen Grad an Endemismus und von lebenswichtiger Bedeutung für zahlreiche Vogelarten. Sie sind aufgrund ihrer Schönheit und ihrer Ökosystemleistungen, die sie den lokalen Gemeinschaften bieten, von großer soziokultureller Bedeutung, aber gleichzeitig sind sie sehr zerbrechlich und großem anthropischen Druck ausgesetzt.



Ein Bericht von Johannes Burmeister

Die Manfred-Hermesen-Stiftung (MHS) ist Kooperationspartner der Latin American Coastal Wetland Initiative und hat in Zusammenarbeit mit dem Centro Neotropical de Entrenamiento en Humedales (CNEH) 2019 den ersten Projektideenwettbewerb ausgeschrieben. Ziel dieses Wettbewerbs ist es, lokale Organisationen bei der Umsetzung des Aktionsplans der Initiative zum Schutz von Feuchtgebieten und Küstenvögeln an der ariden/semiariden Pazifikküste Südamerikas zu unterstützen und die Zusammenarbeit zwischen zivilgesellschaftlichen Organisationen, akademischen Einrichtungen und Entscheidungsträgern in Chile, Peru und Ecuador zu fördern.

Im Rahmen des ersten Projektwettbewerbs förderte die MHS gemeinsam mit der Lighthouse Foundation zehn Projekte aus insgesamt 27 Vorschlägen, die von einem Komitee aus regionalen Experten bewertet wurden. Die rechtliche und finanzielle Verwaltung der zehn Projekte wurde von der CNEH übernommen.

Der Zeitrahmen für die Durchführung der Projekte wurde zunächst vom 01. August 2019 bis 01. August 2020 vorgesehen, doch infolge der Pandemie kam es bei den meisten Projekten zu erheblichen Verzögerungen, wobei einige Projekte, die Aktivitäten mit Schulklassen beinhalteten, bis Anfang 2022 verlängert wurden.

Der Fortschritt der Projekte wurde durch Projektbesuche (soweit möglich) und regelmäßige Berichterstattungsintervalle überwacht, gefolgt von individuellen Nachbesprechungen (online),

um etwaige Probleme, Chancen und somit die Notwendigkeit von Projektänderungen zu diskutieren. Dies war insbesondere nach dem Ausbruch der Pandemie der Fall, wo bei den meisten Projekten Änderungen vorgenommen wurden. Als Folge der Pandemie musste leider ein Gruppentreffen der Projektleiter abgesagt werden, das im Rahmen eines von der Initiative organisierten bilateralen Austauschs über den Schutz von Feuchtgebieten an der Küste mit Entscheidungsträgern aus Chile und Peru stattfinden



Mitglieder der Vereinigung Cangrejeros 6 de Julio auf ihrer zweiten Exkursion.

sollte. Ende 2020 schließlich, zum offiziellen Abschluss des Projektwettbewerbs, wurden die Projekte im Rahmen von drei Online-Veranstaltungen unter Beteiligung von jeweils drei Mitgliedern des Expertenausschusses vorgestellt.

Insgesamt können wir sagen, dass 9 von 10 Projekten zufriedenstellend durchgeführt wurden. Ein Projekt, das sich auf die Stärkung und das Management von Governance-Strukturen auf regionaler Ebene zwischen Chile, Peru und Ecuador konzentrierte, erfüllte jedoch nicht ganz die im Vorschlag festgelegten Ziele.

Neben der insgesamt sehr erfolgreichen Durchführung der einzelnen Projekte und den positiven Auswirkungen, die diese Projekte als Ganzes im Hinblick auf die Sensibilisierung der Öffentlichkeit und die Wertschätzung von Feuchtgebietsökosystemen an der Küste hatten, wurde

auch die Vernetzung zwischen verschiedenen Partnern aus NRO, lokalen Behörden, der Wissenschaft und dem Privatsektor gefördert. Dies hat zu einem kontinuierlichen Austausch und zur Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Partnern geführt. Aufgrund der vielen positiven Ergebnisse und Rückmeldungen wurde Anfang 2021 ein zweiter Projektwettbewerb mit weiteren 10 Projekten gestartet, die derzeit durchgeführt werden.



Überwachung der Flora und Fauna in der Trocken- und Regenzeit in den Feuchtgebieten von Pisca und San Andres.

Zusammenfassung der im Rahmen des 1. Projektwettbewerbs durchgeführten Projekte:

[Stärkung der lokalen Kapazitäten für die Überwachung von Küstenvögeln in geschützten Mangrovegebieten - Ecuador](#)

Das Projekt konzentrierte sich auf ein wichtiges Mangrovegebiet und ausgedehnte Wattflächen in einer großen Mündungsregion des Golfs von Guayaquil, einem Schlüsselgebiet für die Erhaltung von Küstenvögeln, wie im nationalen Plan zur Erhaltung von Küstenvögeln festgelegt. Neben der Umwelterziehung und dem Kompetenztraining wurden Mitglieder der örtlichen Fischervereinigung und der Gemeinde in Vogelbeobachtung und Umweltüberwachung geschult, so dass sie als Reiseleiter arbeiten und an der jährlichen Zählung der Küstenvögel teilnehmen können.

„Aves y Conservación“ ist ein nationaler Bird-Life-Partner mit dem Ziel, den Schutz der Vögel, ihres Lebensraums und der gesamten biologischen Vielfalt in Ecuador zu unterstützen.

Stärkung der Forschung, des Managements und der Verwaltung der Küstenfeuchtgebiete von Pisco und San Andrés - Peru

Durch die Kombination von Aktivitäten wie wissenschaftlicher Feldarbeit und der Entwicklung und Verbreitung von Lehrmaterial mit Workshops



Wegen der Pandemie fanden die Festivals virtuell statt

konnten Entscheidungsträger und lokale Interessenvertreter Wissen und Wertschätzung für diese Ökosysteme und ihre biologische Vielfalt aufbauen. In Zusammenarbeit mit lokalen Behörden, Wissenschaftler*innen und anderen Beteiligten wurde im Rahmen dieses Projekts ein Umweltmanagementplan für die Feuchtgebiete entwickelt.

Die Vereinigung „Grupo de Aves de Peru (GAP)“ besteht aus lokalen Arbeitsgruppen in verschiedenen Teilen des Landes, die sich für die Erhaltung der Vögel in ihren natürlichen Lebensräumen einsetzen.

Kennenlernen der Feuchtgebiete an der Nordküste Perus durch lokale Feste - Peru

Durch eine Sensibilisierungskampagne und die Durchführung von Festivals für Feuchtgebiete und Zugvögel gelang es dem Projekt, die wichtigsten lokalen Interessengruppen einzubeziehen und die Bedeutung der Feuchtgebiete der Virrilá-Mündung (Piura), San José und Eten (Lambayeque) als schützenswerte Ökosysteme hervorzuheben.



Mit dem Projekt Wetland Guardians sollten junge Menschen in die Welt der Umweltforschung und -erziehung im Zusammenhang mit dem Schutz von Feuchtgebieten an der Küste eingeführt werden.

Das Zentrum für Ornithologie und Biodiversität (CORBIDI) ist eine peruanische Nichtregierungsorganisation, die sich für die Förderung der Wissenschaft, die Verbreitung von Wissen über gefährdete Arten und empfindliche Ökosysteme sowie für die Durchführung von Forschungs- und Erhaltungsmaßnahmen einsetzt.

Die Ranger der Feuchtgebiete - Peru

In diesem Projekt wurden junge Menschen mit unterschiedlichem akademischem Hintergrund in einem eigens entwickelten Lehrgang zu „Feuchtgebietsrangern“ ausgebildet, der eine Reihe von Aktivitäten wie Überwachung und Umwelterziehung umfasste. Die Universität „Científica del Sur“ ist eines der wichtigsten Forschungsinstitute und Wissensvermittler für Küstenfeuchtge-

biete in Peru. Ihr Projekt verfolgte einen innovativen Ansatz zum Aufbau von Kapazitäten für Forschung, Überwachung und Umwelterziehung.

Küstenfeuchtgebiete von Pichilemu: Auf dem Weg zu ihrer Erhaltung - Chile

Im Rahmen dieses Projekts wurden verschiedene Interessengruppen in die wissenschaftliche Feldarbeit und Überwachung sowie in die Entwicklung eines integrierten Schutzplans für die Feuchtgebiete Cahuil und Petrel einbezogen. Das

Feuchtgebiets verbessert und die Artenvielfalt erhöht wurde. Darüber hinaus wurden Schulklassen und andere Mitglieder der teilweise marginalisierten lokalen Gemeinschaften (weiter oben an der Küste befindet sich ein stark umstrittenes und umweltbelastendes Industriegebiet) in die Wiederherstellungsaktivitäten einbezogen und erhielten durch das Projekt eine Umwelterziehung.

Die Stiftung für die Integration des Natur- und



Abwassereinleitungen, wilde Deponien, Eutrophierung, künstliche Öffnung oder Schließung der Strandwälle, Algen-

blüten sind typische Symptome der kritischen Einflüsse auf Feuchtgebiete der Küsten.

Projekt befasste sich mit der schlechten Wasserqualität im Petrel-Feuchtgebiet und deckte die illegale Einleitung von Abwässern aus Lastwagen auf, die Klärgruben entleeren.

Das Zentrum für nachhaltige Entwicklung von Pichilemu (CEDESUS) ist eine lokale gemeinnützige Organisation, die den Schutz und die Wiederherstellung des natürlichen und kulturellen Erbes in dem kleinen, aber touristischen Fischerdorf Pichilemu fördert und unterstützt.

Renaturierung und Wiederherstellung der Artenvielfalt zur Erhaltung des Mantagua-Feuchtgebietes - Chile

Das Projekt umfasste die Wiederherstellung der einheimischen Vegetation mit vielen endemischen Pflanzenarten und die Verbesserung der Lebensräume seltener und gefährdeter Tiere, wodurch der ökologische Zustand des Mantagua-

Kulturerbes (FIPaNCu) bringt junge Fachleute mit einem starken Interesse am Umweltschutz zusammen, die das Natur- und Kulturerbe aufwerten und die lokalen Gemeinschaften mit ihrer Umwelt verbinden wollen.

Wasser in der Wüste - Schutz und nachhaltige Bewirtschaftung des Feuchtgebiets La Chimba, Antofagasta - Chile

Im Rahmen des Projekts wurde ein Umwelterziehungsprogramm rund um ein sehr kleines Küstenfeuchtgebiet in der Stadt Antofagasta entwickelt. In Abstimmung mit den örtlichen Schulen und Behörden wurde ein umfassender Lehrplan über Feuchtgebiete und die anthropogenen Auswirkungen auf diese Ökosysteme entwickelt und schließlich in den Schulen eingeführt, einschließlich Unterricht im Freien.

Die Kennedy-Stiftung konzentriert sich auf die

Erhaltung von Feuchtgebieten und den Schutz von Wasser als lebenswichtiger Ressource. Sie ist federführend bei der Erhaltung einer Reihe wichtiger Feuchtgebiete in Chile und setzt sich aktiv für eine verantwortungsvolle Verwaltung, Umwelterziehung, Forschung und Sensibilisierung der Öffentlichkeit ein.

Netzwerk zur Überwachung von Küstenvögeln zum Schutz von Feuchtgebieten an der halbtrockenen Küste Chiles



Humedal de Mantagua liegt in der Region Valparaiso und ist Störungen durch Freizeitaktivitäten ausgesetzt.

In Kombination mit Aktivitäten zur Umwelterziehung und praktischen Maßnahmen zur Sicherstellung des Bruterfolgs an einer Reihe von Standorten werden Studien über die Landvogelpopulationen, ihre Ernährung, Fortpflanzung und Nistplätze durchgeführt und die wichtigsten Bedrohungen für ihren Lebensraum ermittelt. Die Aufgabe des chilenischen Netzwerks der Vogel- und Wildtierbeobachter (ROC) ist der Schutz von Vögeln und Wildtieren in Chile durch Forschung, Öffentlichkeitsarbeit, Bürgerwissenschaft und Umwelterziehung in Zusammenarbeit mit Ornithologen und einem umfangreichen Netzwerk von Freiwilligen entlang der chilenischen Küste.

E-Learning-Kurs für den Schutz von Küstenfeuchtgebieten und Küstenvögeln - Chile

In diesem Projekt wurde ein E-Learning-Kurs über die chilenischen Küstenfeuchtgebiete, ihre biolo-

gische Vielfalt, ihr Management und ihre Erhaltung entwickelt und über die vom chilenischen Umweltministerium betriebene Online-Akademie Adriana Hoffmann verbreitet.

Die chilenische Stiftung „Núcleo Nativo“ wurde 2015 mit dem Ziel gegründet, die Verbindung zwischen Mensch und Umwelt zu stärken und das sozio-ökologische Gleichgewicht zu fördern. Zu den konzeptionellen Säulen gehören das Engagement für benachteiligten und gefährdeten



La Chimbá liegt im Norden Antofagastas, wo das Grundwasser aus zwei Quellen innerhalb des Feuchtgebiets fließt



Das chilenische Netzwerk der Vogel- und Wildtierbeobachter bearbeitet verschiedene Standorte entlang der chilenischen Küste

Gruppen, Umwelterziehung sowie der Schutz und die Wiederherstellung der natürlichen Umwelt.

Analyse und Stärkung des Managements und der Verwaltung von Feuchtgebieten an der Küste

Das Projekt befasste sich mit der Bewirtschaftung von Küstenfeuchtgebieten in Chile, Peru und Ecuador. Es wurde eine vergleichende Studie zu den Umweltrechtsinstrumenten in den drei Ländern durchgeführt, die einen umfassenden Überblick



Der Kurs zielt darauf ab, Informationen über die Bedeutung von Feuchtgebieten, ihre biologische Vielfalt, die Nutzung und ihre Nutzer zu sammeln und zu verbreiten.

über die entsprechenden Rechtsvorschriften bis zum Jahr 2020 bietet. Im Rahmen des Projekts wurde jedoch kein Handbuch mit Instrumenten für lokale NRO erstellt, die die Durchsetzung dieser Rechtsvorschriften verbessern wollen.

Die University of Nottingham-Chile ist eine von der britischen Universität gegründete Stiftung, die die Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen in Chile erleichtern und Entwicklungen in Chile und ganz Südamerika unterstützen soll.

Förderungszeitraum:
seit 2019

Fördersumme 2022:
21.275 EUR

Projektpartner:
Centro Neotropical de Entrenamiento en Humedales (CNEH)
Mr. Elier Tabilo Valdivieso
David Lewlling 870
El Llano, Coquimbo, Chile